

Die Repetirgewehre : ihre Geschichte, Entwicklung, Einrichtung und Leistungsfähigkeit

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire
suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **28=48 (1882)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-95728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Repetirgewehre.

Ihre Geschichte, Entwicklung, Einrichtung und Leistungsfähigkeit.

Mit 56 Holzschnitten und vielen Tabellen.
Den Namen von Wilhelm v. Bloennies gewidmet.
Darmstadt und Leipzig, Ed. Bernth, 1882.

(Fortsetzung.)

IV. Deutschland.

Der Verfasser weiß mitzutheilen, daß die königl. Direktion der Militär-Schießschule zu Spandau in ihrem unermüdllichen Bestreben, die genauesten Studien über die Handfeuerwaffe der Infanterie zu machen, auch bezüglich der Repetirwaffen reiche Erfahrungen gesammelt hat.

Außer dem Kropatschek-Systeme ist namentlich auch dasjenige des Amerikaners Lee der einläßlichen Prüfung unterzogen worden, ebenso der anhängbare Löwe'sche Repetir-Apparat, über welcher letztern bekannt geworden, daß er aufgegeben ist.

Eine eingehende Beschreibung findet sodann die Repetirgewehr-Konstruktion des kgl. geh. Kommissionsrathes Franz von Drenje in Sömmerda (Modell 1879) mit Magazin längs der rechten Seite des Laufes.

V. Schweden und Norwegen.

Aus diesen Staaten theilt der Verfasser die Ergebnisse der Kommissions-Versuche von 1875 und 1877 mit, wonach zunächst das System der Repetition von Hauptmann Krag-Peterson zur Bewaffnung der norwegischen Marine im Jahr 1877 eingeführt wurde. Blockverschluß; Magazin für 8 Patronen im Vorderschaft; der Fallblock dient als Patronenzubringer; die aus dem Magazin auf den Block hervorgetretene und gehobene Patrone muß von Hand in den Lauf vorgeedrückt werden.

Spätere Vergleichsproben führten indessen im März 1881 zur Annahme des Jarman'schen Repetirgewehres für die Bewaffnung der schwedischen und norwegischen Infanterie.

Magazin für 9 Patronen im Vorderschaft; Kaliber 10,15 mm.; Drall 1 : 558; Pulverladung gr. 4,6; Geschossgewicht gr. 21,85; Anfangsgeschwindigkeit 467 m. Schweden und Norwegen sind somit nach der Schweiz die ersten europäischen Staaten, welche nach dieser ihre gesammte Infanterie mit Repetirgewehren bewaffnen.

VI. Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Im Jahr 1873 äußerte eine Offiziers-Kommission, welche das nach Verdan transformirte Springfield-Gewehr zu prüfen und im Bedarfsfalle eine neue Waffe vorzuschlagen hatte, „daß die Annahme von Magazinengewehren für den Kriegsdienst bei allen Ländern einzig und allein eine Frage der Zeit sei. Sobald eine Waffe erfunden wäre, welche dieselbe Leistung wie der beste Einlader und zugleich ein sicher und

leicht wirkendes Magazin besäße, erfordere jede Rücksicht der Staatsflugheit deren Einführung.“

Auf eine Repetirgewehr-Konkurrenz, von der Kommission im April 1878 veranlaßt, waren 27 Modelle eingelaugt, 16 verschiedene Systeme repräsentirend, als:

1. Franklin, 2. Ward-Burton, 3. Sharps, 4. Hunt, 5. Lewis-Rice, 6. Buffington, 7. Hotchkiss, 8. Burton, 9. Winchester, 10. Springfield-Miller, 11. Remington, 12. Tiesing, 13. Burges, 14. Springfield-Clemons, 15. Lee, 16. Chaffee.

Diese Systeme wurden nach Lage des Magazins eingetheilt und zwar

mit Magazin im Kolben die Nummern 5, 7, 10, 14 und 16,

mit Magazin im Vorderschaft die Nummern 2, 3, 4, 6, 8, 9, 11, 12 und 13,

mit anhängbarem Magazin die Nummern 1 und 15.

Von diesen Konstruktionen wurde diejenige von Hotchkiss zur Annahme empfohlen, welche 5 Patronen in dem im Kolben gelagerten Magazin faßt.

Am 1. Oktober 1878 bewilligte das Kriegsdepartement zu Washington die Beschaffung von 1100 Stück solcher Gewehre und Karabiner zu ausgedehnteren Proben bei der Armee, und am 5. Juli 1881 trat auf Befehl des Generals Schermann eine Kommission zur Prüfung von Repetirwaffen in Newyork zusammen, über deren Beschlüsse die Nachrichten noch ausstehen.

VII. Spanien.

Hier ist das System der Repetition ebenfalls Gegenstand von Versuchen gewesen und zwar mit den Modellen von Kropatschek (verbessert), Pieri, Krag-Peterson, Lee, Winchester und Evans. Bei der Konstruktion Evans faßt der als Magazin dienende Kolben vermöge einer Spindel mit neben einander liegenden Behältern 26 Patronen, welche von einem helixförmigen Stahlband allmählig vorwärts geschoben werden. Diese Einrichtung (1878 auch in Rußland erprobt) hält Verfasser wegen Komplizirtheit und hohem Preis (Fr. 200 ohne Beiwaffe) nicht geeignet für eine Kriegswaffe.

Als Endresultat sind Vergleichsversuche im größeren Maßstabe zwischen den Systemen von Kropatschek und Lee bei der Infanterie und den Systemen Winchester und Evans bei den Berittenen, mit je 100 Gewehren, von der Kommission vorgeschlagen worden.

VIII. Italien.

In Italien wird dem Systeme der Repetition schon längere Zeit größere Aufmerksamkeit zugewendet und ist dort namentlich Vetterli's Modell von 1872 größeren Proben unterzogen worden, welches in jüngster Zeit noch eine Konkurrenz erhielt in der Konstruktion des Kapitäns Bertoldo, nach welcher die Umänderung der Vetterli-Einlader nur Fr. 10 kosten soll. Bei dieser Waffe faßt das im Vorderschaft gelagerte Magazin 9 Patronen italienischer Ordonnanz.

IX. Dänemark.

Unterm 22. Juni 1881 ist in Dänemark vom Kriegsministerium eine Kommission berufen worden, die Frage zu prüfen, ob das dormalige Infanteriegewehr nicht mit einer Repetirwaffe zu vertauschen sei, welche 12–16 Patronen aufnehmen könne.

Die Lösung ist noch unbekannt.

X. Türkei.

Dieser Staat beschaffte vor und während des Krieges von 1877/78 45000 Henry-Winchester-Büchsen und 5000 Karabiner desselben Systemes, von denen Ende 1880 noch ca. 20000 Stück vorhanden waren.

Die Erfolge mit diesen Repetirwaffen, wie sie die Türken aufzuweisen haben, sind bekannt. Seither, Anfangs 1881, sind von der Türkei bei der Winchester repeating arms company 16000 Hotchkiss-Repetirgewehre Nr. 1876 bestellt worden, welche Centralzündungs-Patronen mit stärkerer Ladung (als die der Winchester-Gewehre) verfeuern. (Fortsetzung folgt.)

Gidgenossenschaft.

Militärschulen im Jahre 1882 (Einrückungs- und Entlassungstag inbegriffen).

1. Generalstab.

A. Generalstabs-Schulen. Kurs vom 23. April bis 4. Juni in Bern; Kurs vom 3. Juli bis 29. Juli in Bern.

B. Abtheilungs-Arbeiten. Vom 9. Jan. bis 18. März und vom 1. Aug. bis 16. Dez. eine Anzahl Offiziere des Generalstabes und der Eisenbahn-Abtheilung in Bern.

C. Kurs für Stabssekretäre. Vom 19. März bis 8. April in Bern.

2. Infanterie.

A. Offizierbildungs-Schulen. Für den 1. Kreis vom 27. Sept. bis 9. Nov. in Lausanne; für den 2. Kreis vom 12. Okt. bis 24. Nov. in Colombier; für den 3. Kreis vom 21. Okt. bis 3. Dez. in Bern; für den 4. Kreis vom 15. Sept. bis 28. Okt. in Luzern; für den 5. Kreis vom 29. Sept. bis 11. Nov. in Aarau; für den 6. Kreis vom 22. Sept. bis 4. Nov. in Zürich; für den 7. Kreis vom 26. Sept. bis 8. Nov. in St. Gallen; für den 8. Kreis vom 2. Okt. bis 14. Nov. in Thur.

B. Rekrutenschulen. I. Armeedivision: Ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten von Genf, Waadt und Wallis, nebst sämtlichen Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 3. April bis 27. Mai) vom 11. April bis 27. Mai in Lausanne; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten von Genf, Waadt und Wallis, nebst sämtlichen Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 1. Juni bis 25. Juli) vom 9. Juni bis 25. Juli in Lausanne; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten von Genf, Waadt und Wallis (Kadres vom 31. Juli bis 23. Sept.) vom 8. Aug. bis 23. Sept. in Lausanne.

II. Armeedivision: Ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Freiburg, Neuenburg und Bern, nebst sämtlichen Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 6. März bis 29. April) vom 14. März bis 29. April in Colombier; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Freiburg, Neuenburg und Bern (Kadres vom 4. Mai bis 27. Juni) vom 12. Mai bis 27. Juni in Colombier; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Freiburg, Neuenburg und Bern, nebst sämtlichen Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 30. Juni bis 23. Aug.) vom 8. Juli bis 23. Aug. in Colombier.

III. Armeedivision: Ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten des Kantons Bern, nebst sämtlichen Tambour-Rekruten des

Kreises (Kadres vom 27. März bis 20. Mai) vom 4. April bis 20. Mai in Bern; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten, nebst der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 29. Mai bis 22. Juli) vom 6. Juni bis 22. Juli in Bern; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten, nebst der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 7. Aug. bis 30. Sept.) vom 15. Aug. bis 30. Sept.

IV. Armeedivision. Die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Bern und Luzern, sämtliche Infanterie-Rekruten von Ob- und Nidwalden und alle Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 20. März bis 13. Mai) vom 28. März bis 13. Mai in Luzern; die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Bern und Luzern, alle Infanterie-Rekruten von Zug und alle Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 15. Mai bis 8. Juli) vom 23. Mai bis 8. Juli in Luzern; Lehrerekrutenschule (Kadres vom 10. Juli bis 2. Sept.) vom 18. Juli bis 2. Sept. in Luzern.

V. Armeedivision. Ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau, Solothurn und beide Basel und sämtliche Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 20. März bis 13. Mai) vom 28. März bis 13. Mai in Aarau; Ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau, Solothurn und beide Basel und die Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 15. Mai bis 8. Juli) vom 23. Mai bis 8. Juli in Aarau; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau, Solothurn und beide Basel und die Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 24. Juli bis 16. Sept.) vom 1. Aug. bis 16. Sept. in Aarau.

VI. Armeedivision. Ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Zürich, Schaffhausen und Schwyz nebst der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 6. März bis 29. April) vom 14. März bis 29. April in Zürich; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der genannten Kantone, nebst sämtlichen Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 4. Mai bis 27. Juni) vom 12. Mai bis 27. Juni in Zürich; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der genannten Kantone nebst der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 29. Juni bis 22. Aug.) vom 7. Juli bis 22. August in Zürich.

VII. Armeedivision. Ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der Kantone St. Gallen, Thurgau und beide Appenzell und die sämtlichen Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 3. April bis 27. Mai) vom 11. April bis 27. Mai in St. Gallen; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der genannten Kantone und sämtliche Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 31. Mai bis 24. Juli) vom 8. Juni bis 24. Juli in Herisau; ein Dritteltheil der Infanterie-Rekruten der genannten Kantone (Kadres vom 24. Juli bis 16. Sept.) vom 1. Aug. bis 16. Sept. in Herisau.

VIII. Armeedivision. Die Infanterie-Rekruten des Kantons Tessin, des Misserer- und Galencathales (Kadres vom 6. März bis 29. April) vom 14. März bis 29. April in Bellinzona; die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Uri, Schwyz, Glarus, Graubünden und Wallis (deutsch) und sämtliche Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 24. April bis 17. Juni) vom 2. Mai bis 17. Juni in Thur; die Hälfte der Infanterie-Rekruten der genannten Kantone und sämtliche Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 19. Juni bis 12. Aug.) vom 27. Juni bis 12. Aug. in Thur.

Büchsenmacher-Rekrutenschule vom 13. Juni bis 29. Juli in Zofingen.

C. Wiederholungskurse des Auszuges. I. Armeedivision: Im Jahre 1882 finden keine Wiederholungskurse des Auszuges statt.

II. Armeedivision, Regimentsübung: Schützenbat. Nr. 2 vom 20. Sept. bis 7. Okt. in Freiburg; Regiment Nr. 5, Füsillierbat. Nr. 13, 14 und 15 vom 20. Sept. bis 7. Okt. in Freiburg; Regiment Nr. 6, Füsillierbat. Nr. 16, 17 und 18 vom 30. Aug. bis 16. Sept. in Freiburg; Regiment Nr. 7, Füsillierbat. Nr. 19, 20 und 21 vom 30. Aug. bis 16. Sept. in Colombier; Regiment Nr. 8, Füsillierbat. Nr. 22, 23 und 24 vom 20. Sept. bis 7. Okt. in Colombier.